

Audi A3 und VW Golf 8 besser gegen Tacho-Betrug geschützt

Connect-Technik könnte das Problem endgültig lösen

Kommt ein neues Auto auf den Markt, gibt es dafür spätestens nach einem Jahr ein Angebot, den Tacho zu manipulieren. Der ADAC hat beobachtet, dass dies bisher bei Audi A3 (ab 2020) und VW Golf 8 (ab Ende 2019) nicht mehr zutrifft. Das könnte bedeuten, dass diese Modelle besser gegen Tacho-Betrug geschützt sind als viele Mitbewerber auch höherer Preisklassen.



Computer-Chips mit HSM | Foto: ADAC/Ralph Wagner

Rückfragen bei den beiden Herstellern unterstreichen das: Laut Audi und Volkswagen werden die vom ADAC seit langem geforderten HSM (Hardware Secure Modules) mittlerweile für Schutzmechanismen des Kilometerstands eingesetzt. Außerdem wurden beispielsweise Signaturen für Software-Integrität von 1024 auf 3072 Bit erhöht. Gemäß Empfehlung des vom ADAC ins Spiel gebrachten BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) sei man keinen kleinen, sondern einen großen Schritt gegangen, der ohne HSM-Einsatz so nicht möglich gewesen wäre. Volkswagen sagte gegenüber dem ADAC: „Tacho-Betrug ist kein Kavaliersdelikt. Wir arbeiten da an einer gemeinsamen Front.“ Auslöser für die intensiven Bemühungen seien die vielen Presse-Berichte sowie die Einschätzung der hohen Zahl an Manipulationen gewesen. Der Gesamtschaden für die Gesellschaft falle damit höher aus als bei Auto-Diebstahl.

Audi setzt ähnliche Technik nach eigenen Angaben auch bei den aktuellen Modellen von A4 und A6 ein. Laut Volkswagen werden Hinweise auf Tacho-Betrug mittlerweile systematisch gemonitort und anschließend abgearbeitet. So sollen neue Angriffe rasch abgewehrt werden. Das gilt auch für so genannte Kilometerfilter, die verstärkt zum Einsatz kommen, wenn ein Auto nicht ad hoc manipulierbar ist. Kilometerfilter werden ins Auto eingebaut und verhindern, dass ein Drittel bis die Hälfte der Kilometer gezählt werden. Sie können im Gegensatz zur direkten elektronischen Manipulation zumindest während der Verbauezeit entlarvt werden. Ältere Versionen führen dazu, dass die Tacho-Nadel nichts mehr anzeigt (und manche Benutzer stattdessen die gefahrene Geschwindigkeit vom Smartphone ablesen). Das kann zu gefährlichen Situationen im Verkehr führen – ebenso, wenn Assistenzsysteme ausfallen.

Laut Volkswagen setzen ab 2023 Maßnahmen ein, die die Manipulation durch Kilometerfilter ganz unterbinden sollen. Auch bei Keyless-Diebstählen gehören VW Golf 8 und Audi A3 zu den ersten Modellen, die besser dagegen geschützt sind als die meisten anderen der über 500 vom ADAC untersuchten Fahrzeuge.



Frei erhältliches Gerät zur Tacho-Manipulation | Foto: ADAC/Ralph Wagner

Lösung auch mittels Connect-Technik

Eine zusätzliche Lösung des Problems Tacho-Betrug kann aus Sicht des ADAC die Connect-Technik ermöglichen. Denn fast alle Neuwagen sind heute mit fest verbauter SIM-Karte ausgerüstet. Diese überträgt neben vielen anderen Daten auch den Kilometerstand an den Hersteller.

Das hat zu Überlegungen in der EU-Kommission geführt, auf diesem Wege auch regelmäßig den Kilometerstand an eine behördliche Stelle zu senden.

Der ADAC begrüßt diese Lösung, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Die Übermittlung darf vom Fahrzeughalter nicht abgelehnt werden können wie beispielsweise bei den Kraftstoffverbrauchsdaten.
- Der Schutz personenbezogener Daten muss vollumfänglich gewährleistet bleiben.
- Der Kilometerstand muss bereits an der Quelle systematisch geschützt sein, damit keine falschen Werte übertragen werden. Denn: Es gibt schon seit 20 Jahren sogenannte "Kilometerfilter", nach deren Einbau nur noch die Hälfte der gefahrenen Kilometer angezeigt werden.
- Dem Verbraucher dürfen durch die Datenübertragung keine Mehrkosten entstehen.
- Die Abfrage des Kilometerstands darf keine zusätzlichen Kosten für den Verbraucher verursachen.

Allerdings sollte jedem klar sein: Kilometerstände, die per Connect-System übermittelt werden, bedeuten noch keinen Schutz vor Tachobetrug, sondern gegebenenfalls eine Erleichterung, bereits begangene Straftaten aufzudecken. Besser wäre es, diese Straftaten von vornherein zu verhindern durch zeitgemäß abgesicherte Speicherung des Kilometerstandes im Fahrzeug. Wie dies durch die EU 2017/1151 bereits seit 2018 für alle Neuwagen vorgeschrieben ist. Aber noch längst nicht von allen neuen Modellen erfüllt wird, wie eine Stichprobe des Clubs 2021 an drei Fahrzeugen von Ford, Opel und Peugeot ergeben hat.

Herausgeber/Impressum

ADAC e.V.
Test und Technik
81360 München
E-Mail tet@adac.de
www.adac.de